

Presseberichte  
im Gränzbote und INFO-Blatt  
Datum: 02.06. / 06.06.2007



**Alles grün:** Von Balkonpflanzen bis zu Gemüse – ein breitgefächertes Sortiment finden die Kunden bei Helmut Kapp im neu gestalteten Pflanzencenter im Sandbruch 6 in Trossingen. Die Pflanzen kommen bis zu 80 % aus eigener Produktion. Kapp setzt auf eine besondere Firmenphilosophie, denn er bietet Jugendlichen, die eine Körper-, Seh-, Lern- oder auch eine geistige Behinderung haben, einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz. In Kürze können Kunden in einem der drei Gewächshäuser selbst Gurken, Tomaten und anderes Gemüse selbst ernten. (iko)

INFO-Blatt, 06.06.2007



Eine breite Palette an bunten Sommerpflanzen für Garten und Balkon, aber auch Stauden und Gemüsepflanzen gibt es im Pflanzencenter von Helmut Kapp (Mitte), der mit seinen jugendlichen Auszubildenden bis zu 80 Prozent der Pflanzen aus eigener Produktion anbietet. Foto: Kohler

Pflanzencenter Kapp, Trossingen

## Kunden dürfen bald ernten

**TROSSINGEN (iko)** - Von Balkonpflanzen über Stauden bis zu Gemüse, dieses breitgefächerte Sortiment finden die Kunden bei Helmut Kapp im neu gestalteten Pflanzencenter im Sandbruch 6 in Trossingen (an der Westtangente). Die Pflanzen kommen mit bis zu 80 Prozent aus eigener Produktion.

Kapp setzt auf eine besondere Firmenphilosophie, denn er bietet Jugendlichen, die eine Körper-, Seh-, Lern- oder auch eine geistige Behinderung haben, einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz. „Mit diesem neuen Grundkonzept haben die Jugendlichen die Möglichkeit, von der Aussaat bis zur Ernte (in Kürze

können Kunden in einem der drei Gewächshäuser selbst Gurken, Tomaten und anderes Gemüse ernten) ihr persönliches ‚Erfolgserebnis‘ mit zu begleiten“, erklärt Kapp, dem die Arbeit mit den Jugendlichen, die, um den Kundenkontakt zu erfahren, auch im Verkauf tätig sind, großen Spaß macht. Die Kunden kommen gerne ins Pflanzencenter, das eigentlich schon im Vorjahr geöffnet werden sollte, „doch dann hat der Hagel alles zerstört“, sagt Kapp, „doch mit dem großartigen Engagement unserer Jugendlichen und weiterer Mitarbeiter sowohl vom Zierpflanzen- als auch vom Landschaftsbau haben wir jetzt optimale Verhältnisse geschaffen“.

Gränzbote, 02.06.2007